

Märkische Allgemeine

Pritzwalk

Krieg in der Ukraine: Katrin Lange sieht Zeitenwende

Brandenburgs Europaministerin Katrin Lange macht sich nach dem russischen Angriff auf die Ukraine große Sorgen. Als Gast der Streckenthiner Abendbrotgespräche sprach sie vor rund 30 geladenen Gästen.



Streckenthin.

Große Sorgen um Menschen und Wirtschaft und die Suche nach Neuorientierung dominierten den Vortrag der brandenburgischen Finanz- und Europaministerin Katrin Lange (SPD) über die „Zeitenwende“ nach dem russischen Angriff auf die Ukraine.

Sie sprach Anfang der Woche vor gut 30 geladenen Gästen bei den von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützten „Abendbrotgesprächen“ im Pritzwalker Ortsteil Streckenthin.

Prignitz: Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge ist eine große Herausforderung

Der Angriff als Teil eines „imperialen großrussischen Programms“ werde „unser Denken und Handeln wohl über Jahre und Jahrzehnte bestimmen“, sagte Ministerin Katrin Lange. Eine der Folgen: „Nordstream 2 ist tot.“



Finanz- und Europaministerin Katrin Lange (SPD) mit Organisatorin Stefanie Stoltzenberg-Spies, im Hintergrund mit Brille SPD-Landratskandidat Christian Müller. Quelle: Stefen Niemeyer

Katrin Lange berichtet von ihren Begegnungen mit Flüchtlingen in Frankfurt/Oder. Der SPD-Landratskandidat und erste Beigeordnete in der Prignitzer Kreisverwaltung, Christian Müller, schilderte die enormen Herausforderungen, um ukrainischen Flüchtlingen zu helfen.

Für die Kinder der vielen Frauen benötigt er Schul- und Kindergartenplätze, ohne dass Fachkräfte vorhanden seien. Die Unterbringung sei hingegen weniger schwierig weil in den vergangenen Jahrzehnten immer weniger Menschen in der Prignitz lebten.

Lesen Sie auch

Nächstes Gespräch in Streckenthin geplant: Axel Vogel kommt

Die Organisatorin der Gesprächsreihe, Stefanie Stoltzenberg-Spies, hat sich zum Ziel gesetzt, „unterschiedliche Menschen und Meinungen“ zusammenzubringen, um durchaus kontrovers zu diskutieren, wie sie der MAZ sagte. Das taten die Gäste, Menschen aus dem Ort und Entscheidungsträger aus dem Kreis an dem Abend und äußerten sich danach durchweg positiv bis begeistert.

Für das nächste Gespräch erwartet die ehemalige Hamburger CDU-Bürgerschaftsabgeordnete den brandenburgischen Landwirtschafts- und Umweltminister Axel Vogel (Bündnis 90/Die Grünen).

Matthias Platzeck kam nicht in die Prignitz

Ursprünglich sollte Matthias Platzeck (SPD) nach Streckenthin kommen. Der ehemalige Ministerpräsident von Brandenburg ist nach dem russischen Angriff vor zwei Wochen vom Vorsitz des Deutsch-Russischen Forums zurückgetreten.

Er sieht seine Lebensaufgabe der Verständigung zerstört und will zurzeit nicht öffentlich auftreten.

Von Stefen Niemeyer